

# info 3

Strassenbautätigkeiten in der Stadt Solothurn

## Projekte: Rötibrücke/Rötistrasse und Umgestaltung Bielstrasse Bellach bis Westtangente



### Solothurn im Umbruch

In den nächsten 5 Jahren wird die Stadt Solothurn eine Grossbaustelle sein (siehe Seite 4). Der motorisierte Ziel- und Quellverkehr von Solothurn wird dabei stark beeinträchtigt. Während dieser Zeit werden Staus auf den Strassen von Solothurn unumgänglich sein. Es stellt sich die Frage, warum denn alles auf einmal gebaut werden muss. Dafür gibt es mehrere Gründe.

Die flankierenden Massnahmen zur A5 (mit Bundesbeteiligung) müssen aufgrund der Vorgaben des Bundes bis im Jahre 2009 fertig erstellt sein. Sodann hat die «Entlastung West» Baureife erreicht und soll deshalb zügig realisiert werden. Auch hier spielt die Bundesbeteiligung eine ausschlaggebende Rolle: Der Grossteil der Arbeiten muss vor der Inkraftsetzung des NFA abgeschlossen sein; und schliesslich muss die Rötibrücke dringend ersetzt werden. Das Kosten-Nutzen Verhältnis rechtfertigt eine weitere (teure) Sanierung nicht mehr.

Während der Bauzeit wird auch der öffentliche (Strassen-)Verkehr unter den teilweise prekären Verkehrsverhältnissen leiden. Immer wieder wird auch die Frage gestellt, warum die Aare Seeland mobil AG (asm) die Solothurn-Niederbipp-Bahn während der Bauzeit über die Notbrücke

fahren lässt oder ob nicht überhaupt die Bahn auf Bus umgestellt werden sollte. Diese Frage hat im Jahre 2002 das Amt für Verkehr und Tiefbau im Rahmen einer Korridorstudie untersucht. Dabei haben die externen Gutachter klar nachgewiesen, dass die Bahn einen für eine Vorortsbahn guten Auslastungsgrad von 43% ausweist und ein Busbetrieb teurer zu stehen kommt, sieht man von den Infrastrukturkosten der Bahn ab. Am 12. November 2002 hat der Kantonsrat mit 79 zu 46 Stimmen «von der Weiterführung des Betriebes der Aare Seeland mobil AG auf der Strecke Solothurn-Niederbipp zustimmend Kenntnis genommen». Dieser Entscheidung war im Hinblick auf die weiteren Planungsarbeiten für die Rötibrücke und den Bahnhofplatz von wegweisender Bedeutung.

Selbstverständlich wurden bei der Ausschreibung der Rötibrücke (resp. der Ersatzbrücke) Kostenüberlegungen über die Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs während der Bauphase angestellt. In der Tat ist eine Notbrücke mit Geleise die günstigste Lösung. Weil während des Baus der Rötibrücke – wie bereits erwähnt – vermehrt mit stockendem Verkehr gerechnet werden muss, könnten zudem Busersatzlösungen auch kaum die Anschlüsse am Bahnhof Solothurn gewährleisten.

RENÉ SUTER, KANTONSINGENIEUR



Die neue Rötibrücke  
Baubeginn: Mai 2005  
Eröffnung: November 2006

## Rötistrasse Nord und Süd mit Bau der neuen Rötibrücke

### Bestehende Brücke

Die Rötibrücke wurde in den Jahren 1924/25 gebaut und später, in den Jahren 1964/65, mit auskragenden vorfabrizierten Betonelementen verbreitert. Neben dem Strassenverkehr, dient dieser für Solothurn bedeutendste Aareübergang auch der Aare Seeland mobil AG (asm) mit ihrer Gleichstrom-Schmalspurbahn als Verbindung zum Bahnhof.

### Zustand der Brücke

Der Zahn der Zeit ist auch an der heute 80 Jahre alten Rötibrücke nicht spurlos vorbeigegangen. Bereits im Jahre 1995 musste die Fahrbahnplatte zusätzlich abgestützt werden, damit die erforderliche Tragsicherheit vorübergehend noch gewährleistet werden kann. Inzwischen sind die Alterserscheinungen derart gross, dass die Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit des Aareüberganges nicht mehr länger sichergestellt ist.

### Instandsetzung/Neubau

Die Lebenserwartung einer Brücke wird mit 80 Jahren veranschlagt, die 1924/25 erbaute Brücke hat diese Limite erreicht. Studien und Untersuchungen haben ergeben, dass sich Investitionen in die alte Bausubstanz nicht mehr lohnen und ein Brückenneubau klare technische und wirtschaftliche Vorteile hat.

### Neue Aarebrücke

Die neue, dreifeldrige Rötibrücke besteht aus einem robusten Plattenbalkenquerschnitt und erfüllt die Anforderungen an ein modernes, zeitgemässes Bauwerk mit einer hohen Qualität und Dauerhaftigkeit. Die Brücke fügt sich sehr gut in den inneren Stadtraum und den äusseren Landschaftsraum ein. Der angehängte Fussgängersteig leistet dabei einen wichtigen funktionalen und gestalterischen Beitrag. Er ermöglicht die direkte Verbindung zwischen den auf tieferem Niveau liegenden Uferwegen.

Die Verkehrsfläche der neuen Brücke teilt sich auf in zwei Gehwege, zwei Velostreifen, zwei Spuren für den motorisierten Verkehr, eine Bus- und eine Bahnspur (vgl. Querschnitt der neuen Brücke). Die einzelnen Fahrspuren werden breiter als bisher und mit durchgehenden Leitlinien markiert. Damit wird die Verkehrssicherheit auf der Brücke erhöht.

### Schmalspurbahn

Der Geleisetrog der Schmalspurbahn wird auf elastische Spezialmatten gebettet. Damit wird die Schallabstrahlung auf der Brücke bei Zugüberfahrt minimiert.

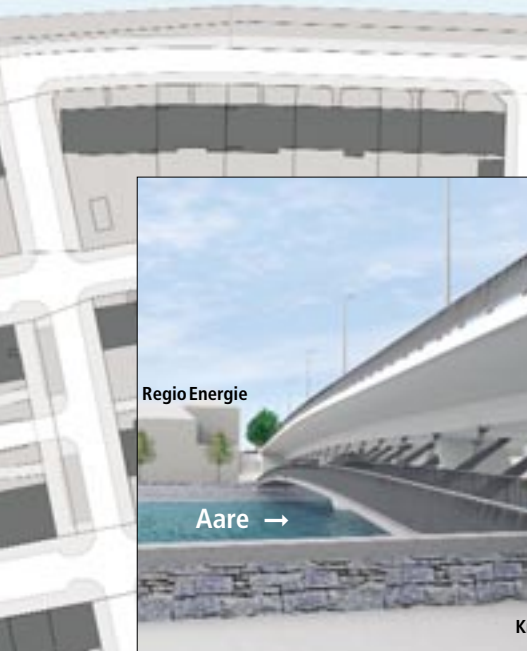
### Umgestaltung Rötistrasse

Gleichzeitig mit der Erneuerung der Rötibrücke wird auch die Rötistrasse umgestaltet. Mit der Eröffnung der A5 am 18. April 2002 veränderte sich die Verkehrsbelastung auf der Rötistrasse. Sie wird sich durch die Eröffnung der «Entlastung West» weiter reduzieren. Es ist das Ziel der Verkehrsplanung, diese Entlastung zu nutzen und die Rötistrasse umzugestalten sowie optisch mit der Rötibrücke zu vereinen. Durch die Re-





Aare →



Regio Energie

Aare →

Kreuzackerquai

dimensionierung der Fahrstreifen gibt es Platz für durchgehende Velostreifen. Diese Redimensionierung fördert somit das Nebeneinander der Bahn, des motorisierten und des Langsamverkehrs und erhöht die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

**Bauausführung, Verkehr, Notbrücke**

Während den Bauarbeiten wird flussabwärts eine Notbrücke mit zwei Fahrspuren, einem Bahntrasse und einem Gehweg erstellt. Die Verlegung der Bahn auf die Notbrücke ist wesentlich günstiger als ein Bahnersatzbetrieb mit Bussen, zumal die Bahnlasten, verglichen mit den Lasten aus dem Strassenverkehr, sehr gering sind. Für die Umstellung der Bahn auf die Notbrücke und später wieder auf die neue Brücke sind Betriebsunterbrüche unvermeidlich. Während diesen Zeiten werden Busse eingesetzt.

**Termine**

Der Baubeginn ist auf Anfang Mai 2005 geplant. Zuerst müssen verschiedene Werkleitungen umgelegt werden. In der Zeit von Juni bis September wird die Notbrücke gebaut und in Be-

trieb genommen. Gut ein Jahr später, im November 2006, kann bereits die neue Rötibrücke dem Verkehr übergeben werden. Parallel dazu wird die Rötistrasse südlich und nördlich der Brücke umgestaltet.

Die Bauzeit ist sehr knapp bemessen, damit wird den vorhandenen, innerstädtischen Verhältnissen optimal Rechnung getragen. Der Unternehmer wird teilweise in zwei Schichten und auch samstags arbeiten müssen.

**Infowand**

Im Bereich der künftigen Baustelle wird eine Infowand mit Informationen zum Brückenersatz, der Verkehrsführung sowie zum aktuellen Stand der Arbeiten erstellt werden.

**Info-Telefon**

Für die Bevölkerung wird ab Anfang Mai ein «Info-Telefon» eingerichtet:

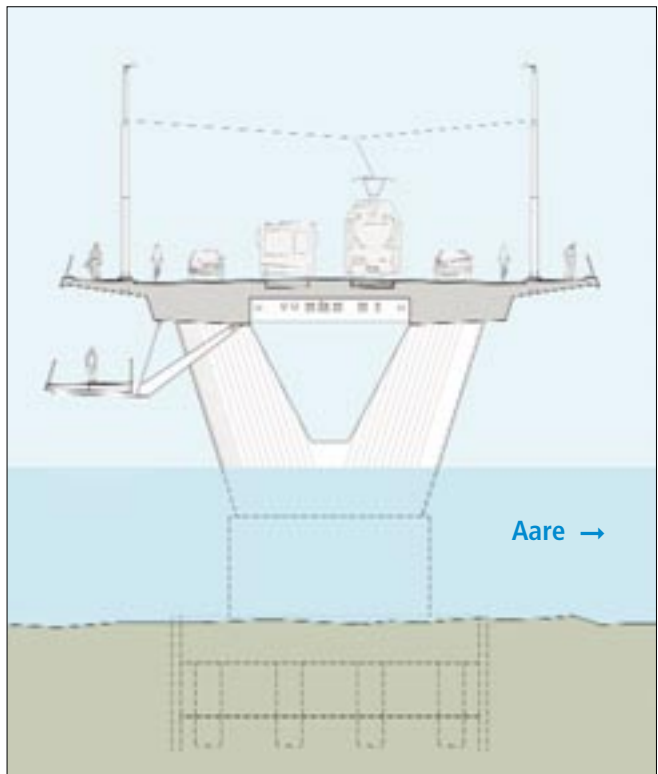


**032 622 13 22**

Ingenieurbüro Keller + Dällenbach AG, Herr Dällenbach, Solothurn

Projekte / Projektelemente	Baujahr		
	2005	2006	2007
<b>Neue Rötibrücke</b>			
Installationen / Werkleitungsverlegungen	■		
Bau Notbrücke / Umfahrung	■	■	
Abbruch alte Brücke		■	■
Bau neue Brücke		■	■
Abbruch Notbrücke / Umfahrung			■
Abschluss- und Umgebungsarbeiten			■

► Querschnitt der neuen Brücke über dem Flusspfeiler



Aare →

▼ Neue Brücke mit Fussgängersteg

# Realisierungsprogramm Strassenbauten in der Stadt Solothurn

Projekte / Projektelemente	Baujahr				
	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Entlastung West, Westtangente</b>					
<b>Neue Rötibrücke</b>					
<b>Bahnhofplatz</b>					
Strassenbereich					
Platzbereich					
<b>Flankierende Massnahmen zur A5</b>					
Umgestaltung Bielstrasse Abschnitt Gemeindegrenze Bellach bis Westtangente					
Umgestaltung Bielstrasse Abschnitt Westtangente bis Reinertsgärtli					
Umgestaltung Werkhofstrasse					
Umgestaltung Knoten Baseltor in einen Kreisel					
Umgestaltung Rötistrasse					
Umgestaltung Dornacherstrasse / Unterführung Schöngrün					
Umgestaltung Luzernstrasse (Gemeinde Zuchwil)					
Lichtsignal-Pförtnersystem					

## Bielstrasse Abschnitt Gemeindegrenze Bellach bis Westtangente



**Ab dem Frühjahr 2005 bis im Sommer 2006 wird die Bielstrasse in Solothurn in einer ersten Etappe saniert und im Sinne der flankierenden Massnahmen zur A5 umgebaut.**

Der Ausbauperimeter dieses Abschnitts erstreckt sich über eine Länge von rund 720 m, von der Gemeindegrenze Bellach bis zur alten Konsumbäckerei.

Die Bauarbeiten setzen sich hauptsächlich aus der Sanierung der Wildbachbrücke, umfänglichen Werkleitungsarbeiten, der Neugestaltung der Mittelachse und schliesslich einer ganzflächigen Belagssanierung zusammen.

Mit der Erstellung einer durchgehenden, teilweise begrünten Mittelachse erreicht man einen Wechsel von unterschiedlichen Kleinräumen. Diese Kammerungen haben eine verkehrsberuhigende Wirkung. Die seitlichen Beziehungen, Einmündungen und Zufahrten sowie die Bedingungen für den Langsamverkehr werden verbessert.

**Für Auskünfte zur Umgestaltung der Bielstrasse steht Ihnen die Projektleitung gerne zur Verfügung:**

Amt für Verkehr und Tiefbau  
Frau Michaela Ruetsch  
Telefon 032 627 26 63  
michaela.ruetsch@bd.so.ch

### Impressum

**Verteilung dieser Ausgabe:** Alle Haushaltungen in Balmberg/Oberbalmberg, Bellach, Biberist, Deitingen, Derendingen, Feldbrunnen, Gerlafingen, Günsberg, Hubersdorf, Kammersrohr, Langendorf, Lohn-Ammansegg, Lommiswil, Lüsslingen, Luterbach, Nennigkofen, Niederwil, Oberdorf, Riedholz, Rüttenen, Selzach, Solothurn, Subingen, Weissenstein, Zuchwil  
**Auflage:** 41000 Expl. **Herausgeber:** Amt für Verkehr und Tiefbau des Bau- und Justizdepartementes des Kantons Solothurn in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt Solothurn **Konzept, Satz, Layout:** Rothus AG, Grafik und Verlag, Solothurn  
**Texte und Fotos:** Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn **Druck:** Vogt-Schild/Habegger Medien AG, Solothurn  
**Weitere Exemplare** sind gratis erhältlich bei:  
**Kanton Solothurn:** Amt für Verkehr und Tiefbau, Rötihof, 4509 Solothurn, Telefon 032 627 26 33, www.avt.so.ch  
**Stadtbauamt Solothurn:** Baselstrasse 7, 4500 Solothurn, Telefon 032 626 92 92

www.avt.so.ch